

Erlöse uns von dem Bösen – Satan, die Welt und ich

Im «Vater unser» lehrt Jesus uns zu beten «Erlöse uns von dem Bösen» (Matthäus 6,13). Damit bestätigt er die Realität des Bösen und die Notwendigkeit der Errettung und der Überwindung dieser destruktiven Macht.

Teufel – Welt – Fleisch

Was ist das Böse? Auf Thomas von Aquin geht das Paradigma von einer Trinität des Bösen aus Teufel, Welt und eigenem Fleisch zurück. Sie ist eine treffende Zusammenfassung des Bösen. Auch wenn Jesus diese exakte Kategorisierung nicht verwendet und sie in der Bibel nicht direkt gebraucht wird, so finden sich diese drei Elemente in ihr wieder. Sie werden beschrieben als Feinde der menschlichen Seele.

Jesus selbst sprach vom Teufel. Das entsprechende griechische Wort «diabolos» bedeutet Ankläger und beschreibt seine Aufgabe (Offenbarung 12,10). Sein Ziel ist es zu zerstören, zu verderben und zu töten (Johannes 10,10). Sein Weg, dahin zu kommen, ist die Lüge (Johannes 8,44).

Er ist der Herrscher dieser Welt (Epheser 2,2; Johannes 12,31). Er versucht, die Menschen durch Täuschung zu einem ungehorsamen Denken, Wollen und Handeln gegenüber Gott zu verleiten. Dies geschieht in der Welt, verstanden als Gesamtheit der Schöpfung Gottes, und durch die Welt, verstanden als die von Gott abgefallene Ordnung. Damit sind die Standards und Lebensphilosophien unserer Gesellschaften gemeint. Deshalb warnt uns die Bibel davor, Freundschaft mit dieser Welt zu schließen (1. Johannes 2,15-17).

Unsere Welt wird getrieben von der Gier selbstsüchtiger Menschen (1. Johannes 2,16). Paulus spricht in diesem

Zusammenhang vom Fleisch oder der Natur des Menschen (Römer 7,5). Damit ist die selbstsüchtige Natur des Menschen mit fragwürdigen Leidenschaften und Begierden gemeint. Petrus bezeichnet sie auch als «schmutzige Begierden», die sich gegen die Autorität Gottes richten (2. Petrus 2,10).

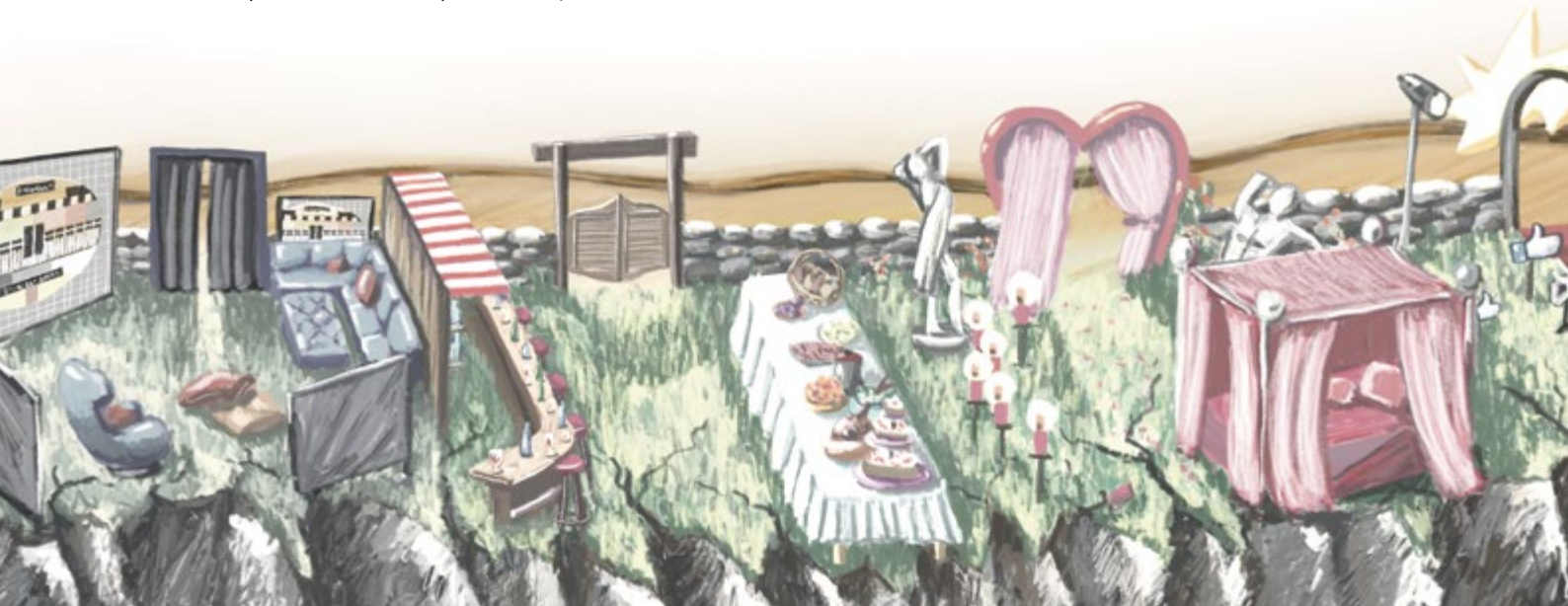
Diese unheilvolle Trinität wirkt auf den Menschen ein. John Mark Comer beschreibt es treffend: «Der Teufel täuscht den Menschen durch trügerische Ideen, die zu gestörten Verlangen führen und in unserer fallenen Gesellschaft als normal angesehen werden.» (vgl. John Mark Comer, Live no lies, xxiii, eigene Übersetzung).

Lügen – Wünsche – Ideale

Die sieben Hauptlaster identifizieren sieben Lügen des Teufels, die sich als innere Wünsche in uns bemerkbar machen und in unserer Gesellschaft salonfähig sind.

Die Lügen des Teufels klingen so:

- Sollte Gott gesagt haben, er würde dir etwas vorenthalten? (**Stolz**)
- Sollte Gott dich in ein stilles Kämmerlein verdonnern? (**Prahlererei**)
- Sollte Gott dir das nicht gönnen? (**Neid**)
- Soll Erholung, Langsamkeit und Faulheit denn Sünde sein? Schützen sie dich nicht vor Gesetzlichkeit? (**Trägheit**)



*Ich kenne die Wahrheit und bin sogar von ihr überzeugt.
Doch ich lebe die Lüge.*

- Ist das nicht eine Art seines Segens? (**Habgier**)
- Hat Gott gesagt, dass du deine Wut im Zaum halten musst? Nein, du darfst dich wehren! (**Zorn**)
- Warum sollte Gott dir diese Gefühle und Identität gegeben haben, wenn nicht, um sie auszuleben? (**Lust**)
- Hat Gott gesagt, dass die Liebe zum Essen eine Sünde ist? (**Völlerei**)

Unsere Seele schreit:

- Ich habe etwas Besseres verdient! (**Stolz**)
- Schaut her, wie toll ich bin! (**Prahlererei**)
- Ich will das auch! (**Neid**)
- Ich brauche die Zeit für mich! (**Trägheit**)
- Ich nehme mir das! (**Habgier**)
- Ich habe das Recht, wütend zu sein! (**Zorn**)
- Es fühlt sich richtig an! (**Lust**)
- Gönn dir das! (**Völlerei**)

Die Welt sagt:

- Hochmut macht mutig, und das ist nötig, um alle Ziele zu erreichen. Lebe die beste Version deines Lebens! (**Stolz**)
- Sei kein Mauerblümchen und zeige, wer du wirklich bist! (**Prahlererei**)
- Neid spornt an und bringt dich weiter! (**Neid**)

- Trägheit ist eine angemessene Reaktion auf unsere Turbogesellschaft. (**Trägheit**)
- Armut ist langweilig, Geld macht sexy, und gierig zu sein heisst leben! (**Habgier**)
- Zorn ist positive Energie, durch die du vorankommst. (**Zorn**)
- Der Körper ist zum Geniessen da! (**Lust**)
- Lass es dir gut gehen! (**Völlerei**)

Keine Lügen mehr leben

Indem Jesus uns «Erlöse uns von dem Bösen» beten lehrt, will er, dass wir die Lügen des Teufels und die verzerrten Schreie unserer Seele erkennen und umkehren. Zunächst müssen wir die Lügen unserer Seele und Gesellschaft identifizieren. Darauf folgt die Herausforderung, die Wahrheit zu leben.

Weiter



Franziska Mai zeichnete dieses Bild
für die Serie «Wege in den Abgrund»

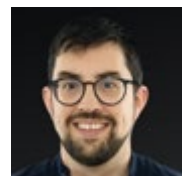


Ich stelle immer wieder fest, dass mein Problem nicht darin besteht, die Lüge zu erkennen. Ich kenne die Wahrheit. Ich bin sogar von ihr überzeugt. Doch ich lebe die Lüge. Es fällt mir schwer, das Gegenteil umzusetzen. Ich finde Gier schrecklich, aber mir fällt es schwer, grosszügig zu sein. Ich hasse Prahlerei, aber ich prahle gerne – auch wenn nur in Gedanken. Kannst du meinen Frust verstehen?

Es gibt Hoffnung, denn wir müssen nicht allein kämpfen. Wenn wir zu Jesus gehören, ist unsere eigene Natur mit ihren Leidenschaften und Begierden gestorben (Galater 5,24). Der Geist Gottes schenkt uns neues Leben (Galater 5,25). Worauf kommt es jetzt besonders an? Wir müssen uns von Gottes Geist bestimmen lassen. Wie

mach ich das? Indem ich nach dem Rhythmus der Liebe Gottes lebe. Gottes Liebe annehmen und weitergeben. Sie annehmen und in kleinen, konkreten Taten weitergeben. Wenn uns das gelingt, kommen wir aus der Ich-Zentriertheit heraus. Wir sehen die Welt um uns herum dann nicht mehr als etwas, das uns zu dienen hat, sondern als etwas, zu dem wir einen wertvollen Beitrag leisten dürfen. Herr, rette mich vom Bösen!

Martin Preisendanz
Redaktionsteam
Pfarrer EGW in Steffisburg



Clip
mit persönlichen Worten
des Autors.

- Für welche Lügen bist du anfällig?
- Was schreit deine Seele?
- Wie geht es dir mit den Stimmen der Welt?

